

**KLIMA IM WOHNMOBIL** So senken Sie die Temperatur in Ihrem Innenraum

www.reisemobil-international.de  
E 19189

# REISE MOBIL

INTERNATIONAL

MÄRZ 2022

**FRANKREICHS BLÜHENDER SÜDWESTEN**



**TOLLE TIPPS** für Ihren Urlaub



**TREND: TOP AUSGESTATTET**

**Weinsberg Pepper vs. Chausson Slim Line**

# SCHLANKE BESTSELLER

4,90 €

Österreich € 5,60  
Schweiz sfr 8,00  
BeNeLux € 5,90  
Ital./ Span./ Port.  
(cont.) € 6,90  
Finnland € 7,60



**➔ AdBlue-Ärger: Verbrauch & Haltbarkeit**

**EXKLUSIV IM  
PROFI  
TEST**

**FORSTER T 659 EB**

**PREMIERE: KNAUS BOXDRIVE**

**SPANIEN STATT AMERIKA**



**KOMPAKT & WENDIG**  
Viel Raum auf 6,5 Metern

**VAN AUF MAN**  
Komfort unterm Hochdach



**DURCH DIE WÜSTE**  
Abenteuer für jedermann



Heiko Paul, Chefredakteur

# Die mobile Welt steht unter Druck

**„Längst geordnetes Material verteuert sich und bringt die Kalkulation der Hersteller komplett durcheinander. Am Schluss hat der Käufer das Nachsehen.“**

Die Zeichen stehen auf Wachstum, Erfolg und Zufriedenheit. Im vergangenen Geschäftsjahr hat die Caravaningbranche so viele Reisemobile gebaut und verkauft wie noch nie. Dieser Boom beschert den deutschen Herstellern eine Nachfrage bisher ungekannten Ausmaßes.

Doch die Zeichen trügen. Damit sich aus den genannten Faktoren hierzulande die heile mobile Welt weiter entwickeln könnte, müssten auch in anderen Ländern die Rahmenbedingungen stimmen. Da in unserer globalisierten Wirtschaft alles miteinander zusammenhängt, wirken unterbrochene Lieferketten und Rohstoffmangel bis hinein in die deutsche Caravaningbranche.

Mit ungeahnten Folgen: Einige namhafte Marken lassen wegen fehlender Teile aktuell ihre Bänder ruhen oder verrichten nur die nötigsten Arbeiten an halbfertigen Reisemobilen. Zudem verteuert sich längst geordnetes Material, was die Kalkulation der Hersteller komplett durcheinanderbringt.

Am Schluss der Kette hat der Käufer das Nachsehen. Einmal muss er lange auf sein bereits vor Monaten gekauftes Reisemobil warten. Zudem teilen aktuell manche Händler ihren Kunden per Einschreibebrief mit, dass die im Kaufvertrag vereinbarten Preise nicht zu halten seien. Der Käufer solle bitteschön mehr bezahlen. Obendrein sei der Liefertermin nicht absehbar. Und: Wer jetzt ein Wohnmobil kaufen möchte, kann es durchaus bestellen – aber ohne genau zu wissen, was es kostet und wann es geliefert wird. Tatsächlich aber ist der Wunsch nach einem eigenen Reisemobil so stark, dass viele Käufer diese Konditionen akzeptieren. All das zeigt, wie kräftig die mobile Welt gegenwärtig unter Druck steht und teilweise aus dem Lot geraten ist. Auch darüber werden wir weiterhin berichten – in Ihrem Sinne.

Herzlichst, Ihr



## × REDAKTIONSKONFERENZ DIGITAL

Es gab Zeiten, da traf sich die Redaktion von Reisemobil International jede Woche zur Konferenz, alle in einem Raum um einen großen Tisch versammelt. Es scheint ewig her zu sein. Seit rund zwei Jahren finden Besprechungen auch bei uns meist digital statt – wie das Foto oben zeigt. Doch wir wollen nicht klagen: Dank der modernen Technik können wir uns auch in diesen Zeiten in großer Runde austauschen und für Sie das Heft gestalten. Viel Spaß beim Lesen!

**TOP**

Schon mehrere Tausend Mal angeklickt: die virtuellen Rundgänge im Profitest. Diesmal: Forster T 659 EB.



Fotos: Paul, Ribnitzky

## × ES GIBT SIE NOCH: HOBBY 600

Einen der bemerkenswertesten Teilintegrierten der 1980er-Jahre entdeckte Simon Ribnitzky. Schlicht nur sein Name: Hobby 600. 1984 präsentierte Harald Striewski zwei Modelle mit Rundsitzgruppe im Heck. Markenzeichen: gewölbte Seitenwände, gewagte Fensterformen, gewöhnungsbedürftige Farben. 1987 gesellte sich ein drittes Modell mit Querbett hinzu. Basis: Fiat Ducato, Peugeot J5 und Citroën C25, damals noch wahlweise mit Diesel- oder Benzinmotor.

**EXKLUSIV** von  
**5 EXPERTEN**  
geprüft



**10 PROFITEST**  
Forster bringt im T 659 EB trotz kompakter Kabine Einzelbetten unter. Der sechseinhalb Meter kurze Teilintegrierte im Profitest.

## ALLE 10 MARKEN DIESER AUSGABE

Forster	10
Pilote	21
Weinsberg	24, 52
Chausson	24
Carado	34
Carthago	40
Hymer	44
Mobiltec	48
Knaus	50, 54
Eura Mobil	56



## TEST & TECHNIK

► **Profitest**  
Forster T 659 EB – günstiger Teilintegrierter mit Einzelbetten auf sechseinhalb Meter Länge **10**

► **Vergleich**  
Weinsberg CaraCompact Edition Pepper 600 MEG vs. Chausson S 697 GA First Line – zwei schmale Teilintegrierte mit sechseinhalb Metern Länge treten gegeneinander an **24**

**Praxistest**  
Carado I338 Edition15 – optisch aktualisierter Integrierter mit All-inclusive-Ausstattung **34**

**Dauertest**  
Carthago C-Compactline I 141 LE – Schlussbilanz nach mehr als 20.000 Kilometern **40**

### KOMPAKTE CAMPER

**Probefahrt**  
Hymer Grand Canyon S CrossOver – Allrad-Kastenwagen auf Sprinter **44**

**Probefahrt**  
MobilTec Vialla Hybrid – Elektro-Camper auf Ford Transit Custom **48**

**Premieren**  
► Knaus **50**  
Weinsberg **52**  
Knaus **54**  
Eura Mobil **56**

## PRAXIS & SERVICE

► **Klima-Special**  
Ventilations-Dachhauben – vier Produkte im großen Test **58**  
Klimaanlagen – was sie können und welche Auswahl der Kunde hat **66**  
Sonnenschutz – Abdeckungen für Fenster und Dachhauben **70**

► **Praxis**  
AdBlue-Verbrauch – Erfahrungen und Einschätzungen der Leser **72**

**Neues Zubehör**  
Frisch am Markt – diese Produkte machen Ihre Reise noch angenehmer **76**

**PRAXISTEST**  
Optisches Update, neues Frontdesign: Carado I338 Edition15 im Praxistest. **34**

### Technik-Ecke

Winter-Check – wie AdBlue und Diesel in der kalten Jahreszeit zu behandeln sind **80**

### Magazin

CIVD Rückblick und Ausblick, Reiseanalyse 2021/22, cm&p-Caravanning-Barometer, Partnerschaft zwischen Hymer und Ford, Dometic unterstützt Le Dakar, Truma-Spende, TÜV-Merkblatt zum Wohnmobilausbau, Gasprüfung **82**

**European Innovation Award** **90**

## STELLPLATZ & REISEN

### ► Stellplatz-Check

Périgord-Dordogne – Die Region im Südwesten Frankreichs beeindruckt mit imposanter Landschaft und unzähligen Tropfsteinhöhlen, Schluchten und Wasserfällen. Wie steht es um Stellplätze? **112**

**Stellplatz-Magazin**  
Neue Stellplätze **122**  
Nachrichten **123**

### Reise-Magazin

Pitztal + Fieberbrunn/Tirol, Graal-Müritz, Buchtipps, Lana/Südtirol, Interview **134**

### Städtetipp

Braunschweig – Gegründet von Heinrich dem Löwen bietet die ehemalige Residenzstadt Reisemobilisten zahlreiche Sehenswürdigkeiten **138**

### ► Reise

Bardenas Reales – Der Nationalpark in Nordspanien erinnert mit karger, weiter Landschaft, Felsformationen und Schotterpisten an amerikanische Wüsten **142**

### Reise

Allgäu – Mit einer 500 Meter langen Rodelstrecke, Panorama-Wanderungen sowie Skipisten und Loipen hat das Allgäu für Wintersportler einiges zu bieten **150**

Editorial **3**  
Leserbriefe/Impressum **6**  
**Mobil gewinnen** **94**  
Vorschau **154**

► = Titelthemen



Kostenlose Neuigkeiten aus der Redaktion und der Reisemobil-Branche. Jetzt anmelden:  
[www.reisemobil-international.de/newsletter](http://www.reisemobil-international.de/newsletter)



## 34 ÜBERNACHTUNGS-PLÄTZE IM HEFT

Périgord-Dordogne (16)	112
Marausa Lido/Italien	122
Calpe, Alicante/Spanien	122
Pitztal/Tirol	134
Fieberbrunn/Tirol	135
Graal-Müritz	135
Braunschweig (4)	138
Bardenas Reales	142
Allgäu (8)	150

**REISE BARDENAS REALES**  
Bizarre Felsformationen, Schotterpisten und endlos weite Landschaft: Camping in der Wüste ist auch in Europa möglich. **142**



**KLIMA-SPECIAL**  
Vier Ventilations-Dachhauben im Test plus: Klimaanlage und Sonnenschutz für Reisemobile. **58**



### STELLPLATZ-CHECK

Spektakuläre Landschaft, weite Täler, viele Wasserläufe: Wie steht es im Périgord um Stellplätze? **112**



### VERGLEICH

Weinsberg Pepper MEG 600 vs. Chausson S 697 GA First Line: zwei schmale Teilintegrierte der 6,5-Meter-Klasse im direkten Duell. **24**

# Ritter-Sport-Prinzip

Text: Simon Ribnitzky; Fotos: Hardy Mutschler



**Kurze, aber breite Kabine: Auf nur sechseinhalb Meter Länge bringt Forster im T 659 EB die beliebten Einzelbetten unter. Quadratisch, praktisch, gut? Der Profitest klärt auf.**

**V**iel Platz soll er haben, am besten Einzelbetten in Längsrichtung, jede Menge Stauraum und Bad, Küche und Sitzgruppe sollen auch nicht zu kurz kommen. Bei diesen Anforderungen geht unter sieben Meter Fahrzeuglänge nichts. Wirklich nicht? Forster, die preisgünstige Marke aus dem Hause Eura Mobil, hätte da was.

Der T 659 EB bleibt mit 659 Zentimetern deutlich unter der Sieben-Meter-Marke. Wichtiger noch: Forster baut den Teilintegrierten auf Fiat Ducato mit kurzem 3,45-Meter-Radstand. Im Vergleich zu den häufig genutzten Ducato-Radständen von 3,80 Meter oder 4,04 Meter reduziert das den Wendekreis um bis zu zwei Meter. Statt 13,6 bzw. 14,3 Meter sind es beim 345er-Radstand nur 12,5 Meter – was das Manövrieren sehr erleichtert.

Anders als bei den zunehmend in Mode gekommenen schmalen teilintegrierten Vans setzt Forster auf eine normalbreite Kabine (235 Zentimeter). Stellt der T 659 EB somit den optimalen Kompromiss aus Wendigkeit und Raumkomfort dar? Dieser Frage muss er sich im Profitest stellen.

Der Grundriss ist trotz kürzerer Kabine klassisch: vorn eine L-Sitzgruppe mit drehbaren Fahrerhaussitzen, dahinter auf der rechten Seite ein Küchenblock mit großem Kühlschrank, gegenüber ein Bad mit integrierter Dusche und über der Garage im Heck besagte Längseinzelbetten.

Dank Dreipunkt-Sicherheitsgurten an der Sitzbank sowie optionalem Einzelhubbett und zum Bett umbaubarer Sitz-

## SIMON RIBNITZKY

Kurzer Radstand, moderate Länge. Der Forster ist ein handliches und doch geräumiges Mobil.

## BAUREIHE FORSTER T

Basis: Fiat Ducato  
Grundrisse: 10 Varianten  
Länge: 599 bis 745 cm  
Grundpreis: 55.800 bis 58.700 €



# VERGLEICH

Weinsberg CaraCompact Edition Pepper 600 MEG vs. Chausson S 697 GA First Line

# Duell im Van-Segment

Schmale Teilintegrierte liegen voll im Trend. In der Sechseinhalb-Meter-Klasse fordert Chausson mit dem neuen S 697 GA First Line den Platzhirsch Weinsberg Pepper heraus.

Text: Juan Gamero, Fotos: Zuckerfabrik Fotodesign



## SCHMALE TEILINTEGRIERTE MIT TOP-AUSSTATTUNG

### Weinsberg CaraCompact Pepper 600 MEG

**Basis:** Fiat Ducato mit Werkstiefrahmenchassis  
**Länge:** 675 cm

**PREIS:** 61.999 Euro

Schmäler und elegant eingerichteter Teilintegrierter mit umfassender Serienausstattung und hohem Wohnkomfort.

### Chausson S 697 GA First Line

**Basis:** Ford Transit mit Werkstiefrahmenchassis  
**Länge:** 659 cm

**PREIS:** ab 53.290 Euro

Äußerst schmaler Teilintegrierter mit sehr guter Serienausstattung und hochwertigem Aufbau.

# PRIMA KLIMA

Von Karsten Kaufmann

**Ventilations-Dachhauben versprechen entspannende Kühlung. Was sie leisten, wie laut sie ans Werk gehen und wie viel Strom sie verbrauchen? Das alles klärt dieser Test.**

**W**enn drückende Hitze im Camper steht, wird's unangenehm. Dann hilft nur eine leistungsfähige Kompressorklimaanlage – oder eben eine Dachhaube mit integriertem Ventilator. Wobei erstere die Luft tatsächlich kühlt und gleichzeitig entfeuchtet. Das Ergebnis ist ein überzeugend angenehmes und frisches Innenraumklima. Vorneweg: Das können Dachhauben mit Ventilator nicht leisten. Dafür sind sie deutlich leichter, günstiger und verbrauchen einen Bruchteil der Energie – was sie nicht nur für Autark-Camper interessant macht. Was sie zudem ganz hervorragend können: Luft in Bewegung versetzen. Zum Beispiel, wenn es darum geht, die Hitze aus einem aufgeheizten und stickigen Fahrzeug schnellstmöglich abzusaugen. Haube auf, Modus Absaugung aktivieren, maximale Drehzahl justieren, anschalten und parallel ein Seitenfenster öffnen, vorzugsweise auf der Fahrzeugseite, die im Schatten steht. Dabei beachten: Um eine spürbare Luftbewegung im Fahrzeug zu erzeugen, sollte vorzugsweise nur aus einem offenen Fenster Luft nachströmen – oder eben vom Ventilator hinausgedrückt werden. Denn Luft muss nachströmen können und

je kühler diese ist, desto angenehmer der Effekt. Nach ein bis zwei Minuten ist die größte Hitze verschwunden, nun reicht eine deutlich reduzierte Drehzahl, um die Luft im Fahrzeug leicht in Bewegung zu halten. Ein spürbarer Komfortgewinn – auch wenn die Temperatur natürlich nur auf die Werte der Außentemperatur absinken kann. Aber immerhin. Wer beispielsweise nachts ein Fenster in der Nähe seines Bettes öffnet und die Dachhaube aktiviert, spürt einen erfrischenden leichten Luftzug. Das muss man mögen, viele empfinden den Effekt aber als sehr angenehm. Auch über der Kochstelle helfen die Ventilatoren unangenehme Gerüche abzusaugen. Oder beispielsweise im Bad, wenn es gilt Luftfeuchtigkeit zu reduzieren, etwa wenn dort Regen- oder Sportklamotten zum Trocknen hängen.

Das Angebot von Ventilations-Dachhauben auf dem Markt ist überschaubar. Gerade einmal vier Modelle tummeln sich hier. Erschwerend kommt hinzu, dass einige Produkte derzeit häufig nicht lieferbar sind. Neues gibt es wenig, Hersteller wie Dometic, Thule und Fiamma bieten seit etlichen Jahren quasi unveränderte Dachhauben mit Ventilator an. Wie der Test

zeigen wird: Diese sind technisch soweit okay, bedürfen aber dringend einer Überarbeitung. Mit einem Wort:

Von Innovationsgeist kaum eine Spur. Mit einem Preis von rund 459 Euro markiert Dometic mit der FanTestic Vent preislich das exklusivste Angebot, Thule mit der Vent Motorized und Fiamma mit der Turbo Vent Premium für jeweils rund 240 Euro das mittlere Preissegment. Mitten drin ein verhältnismäßig neuer Player im Markt: Airxcell mit der Maxxfan Deluxe, die aktuell in den Shops etwas unter 400 Euro kostet. All diese Hauben eignen sich als Ersatz von gängigen Dachhauben für 40 mal 40 Zentimeter große Dachausschnitte. Neben dem Kerntestfeld stellen wir Ihnen, etwas außer Konkurrenz, die kleinere Power Vent der Reimo-Eigenmarke Carbest vor. Eine günstige Nachrüsthaube – allerdings für kleine 28 mal 28 Zentimeter Dachausschnitte. Werfen Sie auch einen Blick auf die zwei Nachrüst-

# Wärmeschutzschild



Abdeckungen für Fenster und Dachhauben schützen vor Sonnenlicht und UV-Strahlung, verhindern so einen Temperaturanstieg im Reisemobil. Eine sinnvolle Ergänzung.

Von Philipp Pilsion

**S**chwitzen im Reisemobil ist unangenehm. Das Problem: Die Hitze sucht sich ihren Weg. Gerade im Hochsommer stellen Seitenfenster und Dachhauben wahre Hitzeschleusen am Camper dar. Neben Klimaanlage und Ventilatoren helfen Isolationshauben für Dach- und Seitenfenster einem rasanten Temperaturanstieg im Fahrzeug entgegenzuwirken. Der Gedanke dahinter ist klar: Wenn durch Reflexion weniger Sonneneinstrahlung in das Innere des Reisemobils erfolgt, heizt sich die Wohnraumtemperatur entsprechend weniger auf.

Jedoch gibt es ein kleines Detail zu beachten. Gewöhnliche Rollos, die von innen an den Seitenfenstern oder Dachhauben angebracht werden, verhindern zwar, dass sich Möbelfronten und Interieur durch die Sonnenstrahlen aufheizen. Doch die Hitze brennt auf die Scheiben und erhitzt die Luft dahinter, die beginnt im Fahrzeug zu zirkulieren. Der Temperaturanstieg im Fahrzeug wird also im besten Fall verlangsamt und minimal verringert. Zudem wies Dometic seinerzeit in der Bedienungsanleitung seiner nicht mehr auf dem Markt erhältlichen Sunshades-Fensterfolien darauf hin, dass das Verdunklungsrollo bei starker Sonneneinstrahlung nur zu zwei Dritteln geschlossen werden darf, ansonsten drohen Schäden durch Hitzestau zwischen



Fotos: Hersteller, Kantop

## Planen und Abdeckhauben für Front- und Seitenfenster im Fahrerhaus

Sonnenschutz, Überhitzungsschutz, Wärmeschutzschild sowie Blickschutz von außen nach innen und umgekehrt freie Sicht – das verspricht die Suntherm-Isomatte von Kantop Isomatten. Das Gewebe mit Spezialbeschichtung lässt 15 Prozent der Gesamtsonnenenergie durch, während 85 Prozent direkt reflektiert

oder aufgenommen werden. Die Suntherm ist sowohl als Innen- oder Außenisolierung für Front- und Seitenscheiben von Integrierten und Teilintegrierten geeignet. Die Montage erfolgt per eingebauten Saugnäpfen. Preis: ab 100 Euro, Info: [www.kantop-isomatten.de](http://www.kantop-isomatten.de)

Bis vor Kurzem hatte Dometic noch die Sunshades-Fensterfolien für Seitenfenster und Dachhauben im Programm. Wer dagegen Plissees als Sicht- und Wärmeschutz für die Windschutzscheibe (Dometic FP 210 / 415 Euro) und Seitenfenster (Dometic SP 300 / 475 Euro) im Fahrerhaus nachrüsten möchte, wird hier fündig. Das doppelt plissierte Wabenmaterial sorgt für optimierte Isolierung und effektive Verdunkelung durch 100 Prozent lichtundurchlässiges Material. Info: [www.dometic.de](http://www.dometic.de)





**Wie bei Gott in Frankreich. Es gibt wohl kaum eine Gegend, auf welche dieses Bonmot besser zutreffen würde, als das Périgord. Dazu bietet die Dordogne viele schöne Schlafplätze für Camper.**



## STELLPLATZ-TESTERIN

Jutta Neumann war hingerissen von der Schönheit der Landschaft im Périgord und von der Gelassenheit ihrer Bewohner.

Vielleicht hat der himmlische Schöpfer, so es denn einen gibt, hier in der Region Nouvelle-Aquitaine im Südwesten Frankreichs sein Meisterstück als Landschaftsarchitekt abgegeben. Unter einem weiten Himmel schlängeln sich zahlreiche Wasserläufe durch großzügige Täler und sanft geschwungene Hoch-Ebenen. Nicht selten sind sie von spektakulären Felsformationen gesäumt. Die Gegend ist reich an Tropfsteinhöhlen, Schluchten und Wasserfällen.

Am Anfang unserer Reise steht eine schwierige Entscheidung. Die Region Périgord-Dordogne ist groß und in alle Richtungen hin sehr verlockend. Mein Reisepartner und ich wählen das südlich gelegene Périgord Noir und folgen dem Strom, nach dem diese besondere Gegend benannt ist. Die Dordogne, entstanden aus dem Zusammenfluss von „Dore“ und „Dogne“, ist der einzige Fluss im Land, der wegen seiner Ursprünglichkeit und des Fischreichtums 2012 zum Weltbiosphärenreservat der UNESCO erklärt wurde.

Offenbar war die Schönheit der Gegend auch für die Bewohner des Tals eine Quelle der Inspiration: Prachtvolle Schlösser, entstanden während des Hundertjährigen Krieges, entführen in die Zeit des Mittelalters. Dazu finden sich hier

**10**  
geprüfte  
Stell- und  
**6**  
geprüfte  
Campingplätze



Reisemobil-Stellplatz; Campingplatz



# Gut gebaut, Löwe

**Heinrich der Löwe hat Braunschweig gegründet, Welfen und Hanse haben die Stadt geprägt. Heute zählt sie als größte Metropole zwischen Hannover und Berlin knapp 250.000 Einwohner. Reisemobilisten bietet Braunschweig erstaunlich viel Platz.**

*Von Claus-Georg Petri*

**D**iese Großstadt lohnt einen Besuch: Braunschweig heißt Reisemobilisten willkommen. Sie übernachten auf drei Stell- und einem Campingplatz – ganz nah an den Sehenswürdigkeiten der Löwenstadt.

Woher stammt dieser Beiname? Vom Stadtgründer Heinrich dem Löwen: Der Welfen-Herzog und sein Sohn Otto IV. wählten Braunschweig als Residenzstadt. Da die Siedlung aus dem 9. Jahrhundert am Schnittpunkt wichtiger Fernhandelswege lag, wuchs sie im Mittelalter und in der frühen Neuzeit zu einem mächtigen Handels- und Gewerbezentrum heran.

Schon im 13. Jahrhundert handelte Braunschweig mit Hansestädten, brachte sich politisch ein und entsandte ab 1356 Vertreter zu den Hansetagen. Die Mitgliedschaft in der Hanse endete erst, als die Stadt 1671 ihre Unabhängigkeit verlor.

Doch noch heute ist das Mittelalter in der Altstadt unübersehbar. Ein Rundgang lässt sich gut am geschichtlich bedeutenden Burgplatz starten. Heinrich der Löwe hat ihn im 12. Jahrhundert zum Zentrum

der welfischen Macht ausgebaut. Im Zentrum steht seither das Löwenstandbild. Diesen Bronzeguss ließ der Herzog um 1166 als Wahrzeichen seiner Macht als erste freistehende Plastik nördlich der Alpen errichten.

Tipp: Das Original und Teile des Welfenschatzes sind in Burg Dankwarderode, der Residenz Heinrichs des Löwen, zu besichtigen. Die Burg wurde 1887 nach dem Original-Grundriss von 1175 rekonstruiert und mitten in der Stadt wieder aufgebaut.

Tipp: Noch mehr Historisches präsentiert das 1754 eröffnete Herzog Anton Ulrich-Museum mit 190.000 Kunstwerken aus 3.000 Jahren Kunstgeschichte. Nicht weniger bedeutend ist die Sammlung des Städtischen Museums.

Die Stiftskirche St. Blasii auf der südlichen Seite des Burgplatzes fungiert heute als evangelisch-lutherischer Dom. Heinrich der Löwe ließ das Gotteshaus von 1173 bis 1195 als dreischiffige Gewölbekirche bauen und bestimmte sie als seine Grabstätte. Anno 1195 wurde er dort neben seiner Gemahlin Mathilde bestat-



# Spaß mit der weißen Pracht

Von Claus-Georg Petri

**Das Imberger Horn im Allgäu bietet Naturerlebnisse für alle Altersklassen. Der Panorama-Winterwanderweg führt zu einer Sonnenterrasse mit Fernblick.**

**D**as 1.655 Meter hohe Imberger Horn erhebt sich in den Allgäuer Alpen südlich von Bad Hindelang im Allgäu. An der Nordflanke des Berges gondelt die Hornbahn bis auf 1.314 Meter über NN. Die drei Naturrodelbahnen dort, laut ADAC gehören sie zu den besten und sichersten Rodelstrecken Deutschlands, bieten eine Schlittenfahrt mit herrlicher Aussicht auf die Allgäuer Alpen. Der 514 Höhenmeter lange Ritt auf der weißen Pracht vom Berg Imberger Horn hinunter ins Ostrachtal macht den Winter-Reiz der Region aus. Die Strecken sind je 3,5 Kilometer lang. Sie machen Eltern und Kinder gleichermaßen Spaß.

Start und Ziel ist die Talstation der Hornbahn. Gut für Reisemobilisten: Sie

befindet sich nur 200 Meter vom Stellplatz des Ortes entfernt. Leihrodel gibt es an der Tageskasse. Für das ultimative Rodelerlebnis gibt es sogar Rennrodel zu leihen.

Die Höhenmeter zum Rodelstart legen Gäste in Achterkabinen zurück. Die Fahrt auf das 1.320 Meter hohe Aussichtsplateau dauert zehn Minuten. Auf dem Imberger Horn laden eine Panoramaterrasse und Liegestühle ein. Die Gaststätte „Zum Oberen Horn“ bietet saisonale und regionale Küche – den Blick auf das schöne Ostrachtal gibt es gratis dazu. Bei guter Fernsicht erstreckt sich das Gipfelpanorama vom Grünen bis nach Oberjoch.

Eine Winterwanderung ab der Bergstation garantiert ein Naturerlebnis der besonderen Art. Der Panorama-Winter-